

Energienstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Risch

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt

Erstellt am: 28.04.2014

Die Gemeinde

Risch

vertreten durch Gemeinderat

Ruedi Knüsel

beantragt durch

Trägerverein Energienstadt
die erneute Erteilung des Labels Energienstadt®

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.
die erneute Erteilung des Labels Energienstadt® Gold
resp. des European Energy Award® Gold.

Gemeindevertreter

Vorname Name	Ruedi Knüsel
Funktion	Gemeinderat, Vorsteher Planung/Bau/Sicherheit
Anschrift	Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz
Telefon / Fax	Geschäft: +41 41 798 18 38 Fax: +41 41 798 18 85
e-mail:	ruedi.knuesel@rischrotkreuz.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Markus Theiler
Funktion	Bereichsleiter Sicherheit/Ökologie
Anschrift	Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz
Telefon / Fax	Geschäft: +41 41 798 18 20
e-mail:	markus.theiler@rischrotkreuz.ch

Weitere Informationen

<http://www.zg.ch/behoerden/gemeinden/risch-rotkreuz/verwaltung/planung-bau-sicherheit/Umwelt%20und%20Natur>

Energienstadt-Berater

Vorname Name Jules Pikali
 Funktion Energienstadtberater
 Anschrift OekoWatt GmbH, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz
 Telefon / Fax 041 790 80 60 / 041 790 80 61
 e-mail: pikali@oekowatt.ch

Expertin für Mobilität

Vorname Name Claudia Luethi
 Funktion Energienstadtberaterin
 Anschrift luethi + partner gmbh Friedberghöhe 17 6004 Luzern
 Telefon / Fax 041 420 34 43
 e-mail: info@luethiundpartner.ch

1.1. Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	422.5 Pt.	
Für das Label Energienstadt® notwendige Punkte (50%)	211.3 Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	320.3 Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	268.8 Pt.	63.6 %

1.2. Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- › Die erste Photovoltaikanlage der Rischer Energie Genossenschaft auf dem Ökihof produziert seit anfangs 2013 ca. 200'000 kWh Solarstrom pro Jahr.
- › Im Jahre 2012 bewilligte die Bevölkerung einen Kredit von Fr. 1'640'000.- für den Neubau eines Busbahnhofs auf der Nordseite des Bahnhofs. Damit wurden die Voraussetzungen für den ÖV-Ausbau geschaffen.
- › Neben dem grössten Arbeitgeber (Roche Diagnostics) wurde im Jahre 2012 auch für die Mitarbeitenden der Gemeinde Risch (Verwaltung und Lehrpersonen) ein Mobilitäts-Managements erfolgreich eingeführt.
- › Diverse Tempo-30-Zonen wurden bereits realisiert oder sind in Planung. Beim Kreuzplatz, im Zentrum der Gemeinde, sowie auf der Nordseite des Bahnhofs Rotkreuz werden im Herbst 2014 Begegnungszonen (Tempo-20-Zonen) eingeführt.
- › Mit der Energiebuchhaltung wird der Energieverbrauch aller kommunalen Bauten erfasst. Diese dient zur Betriebsoptimierung durch die Hauswarte und Orientierung des Fachausschusses Energie, Umwelt und Verkehr. Die Ergebnisse werden zudem mit DISPLAY dargestellt und in den Bauten zur Orientierung der Nutzer angeschlagen.
- › Die Gemeinde verfügt über ein GEP und hat das Trennsystem weitgehend umgesetzt. Die Hochwassergefahr als hauptsächliche Auswirkung des Klimawandels ist bekannt und in einer Gefahrenkarte dargestellt. Ein Projekt zur Gefahrenverminderung (Hochwasserstollen) ist in Arbeit.

- › Die Tätigkeiten der Gemeinde im Energiebereich werden durch den Fachausschuss Energie, Umwelt und Verkehr begleitet. In der Kommission sind der verantwortliche Gemeinderat (Vorsitz), die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter und alle Interessengruppen (Wasserversorgung, Umweltorganisationen, polit. Parteien) vertreten. Der Energienstadtberater ist als Gast an allen Sitzungen anwesend.
- › Die Gemeinde hat die Beschaffungsstandards von Energienstadt beschlossen und erfolgreich umgesetzt.
- › Die Gemeinde betreibt eine aktive Kommunikationsarbeit für alle Zielgruppen:
 - Jährlicher Stand am Gemeindefest „Risch 4you“
 - Referat am Unternehmer- Apéro
 - Energiespartipp im Monatsheft „dGmeind“

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

Die Grundsätze der Energiepolitik sind im Leitbild der Gemeinde festgehalten:

- L1. Vorbild sein
- L2. Nachhaltigkeit steigern
- L3. Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort fördern
- L4. Nationale und kantonale Energiepolitik berücksichtigen
- L5. Label Energienstadt umsetzen
- L6. Finanzierung gewährleisten

Nächste Schritte

Die nächsten Schritte sind im energiepolitischen Programm festgehalten (Auszug):

- › Ausarbeitung nachhaltiges Energiekonzept (quantifizierbare Legislaturziele)
Erstellung einer Energie- und CO2-Bilanz für das Gemeindegebiet
- › zukünftige Energieversorgung (Wärme, insbesondere kommunale Bauten),
Grundlagen, Sanierung erste Anlagen
- › Weiterführung Energiebuchhaltung, jährl. Bericht, Info/Weiterbildung Hauswarte
- › Weiterführung Zusammenarbeit Rischer Energie Genossenschaft (Kommunikation, neue Anlagen)
- › Aktives Mobilitätsmarketing (Marketing in Zusammenarbeit ZVB, Tageskarten)
- › Schulung Hauswarte (jährliche Weiterbildung/Erfa)
Sensibilisierung der Mitarbeiter (zielgerichtet in Verwaltung und Schule)
- › Erstellung Kommunikationsplanung (inkl. jährl. Aktivitätenprogramm)
- › Mitwirkung Risch 4you (jährlich), Gewerbeausstellung im Jahr 2015
- › Kontaktpflege mit Investoren, (Roundtable wichtige Grundeigentümer)